

## Felix in Bar le Duc

Am Donnerstag, den 14. Januar 2010 fuhren wir, d.h. Liz, Claudia, Jessy, Jessica, Herr Lentz, Ninette und Maskottchen Felix mit dem Zug nach Bar le Duc.

Aber schon am Beginn unserer Reise hatten wir ein Problem mit dem Zug in Bettemburg. Er lief einfach nicht im Bahnhof ein. Wir fragten den Schaffner, wo der Zug geblieben war. Er antwortete: „Der Zug fällt wegen dem Schnee einfach aus!“

Da mussten wir ein bisschen warten und den nächsten Zug nehmen. Der Schaffner verständigte aber noch schnell den Bahnhof von Metz, weil wir dort in den Zug nach Bar le Duc umsteigen mussten. Dieser Zug musste unbedingt auf uns warten, sonst hätten wir unseren Besuch in Bar le Duc vergessen können. Während der Fahrt haben wir „Cadoo“ und „Hänge-mann“ gespielt.



Schon bald kamen wir in Metz an und mussten in den anderen Zug einsteigen, der bereits auf uns wartete.

Eine Stunde später sind wir dann mit Felix in Bar le Duc angekommen. Wir stiegen aus und gingen zur Schule Bradfer.

Wir wurden mit Kaffee und Gebäck empfangen. Während wir aßen und tranken, haben die Kinder in Bar le Duc gelernt.

Dann sind wir alle in die Pause gegangen. In Bar le Duc haben die Kinder mittwochs und samstags frei. An den anderen Tagen haben sie deshalb aber zweimal pro Tag Schule.

Als die Pause vorüber war, gingen die Kinder alle wieder in ihre Klassen. Die Direktorin Bernadette Prot hat uns in den Turnsaal geführt, wo die Kinder zwischen 2 und 6 Jahren schon auf uns warteten.

Wir, d.h. Liz und Claudia, mussten uns den Kindern im Turnsaal vorstellen und erzählen, was die Partnerklassen in Düdelingen alles mit Felix erlebt hatten. Nachher mussten wir das Gleiche in den übrigen Klassen wiederholen.



Während wir uns vorstellten, haben Jessica und Jessy Mathematik gemacht.

Nach der Pause vor dem Mittagessen, haben wir dann in der Kantine gegessen. Es gab Pommes frites mit Würstchen. Als Nachspeise bekamen wir Joghurt.



Herr Lentz und Ninette aßen mit der Direktorin und den anderen Lehrern in einem eigenen Saal.

Danach hatten wir noch ein längere Pause, während der die restlichen Kinder essen konnten. Dann gingen wir in eine Klasse nebenan. Da haben wir Mathematik gemacht und an einem Text gearbeitet.

Schließlich klingete es. Die Schule war aus. Wir gingen alle nach draußen, wo die Mütter aus Bar le Duc ihre Kinder abholten. Zu viert haben wir dann noch ein bisschen weitergespielt.



Später gingen wir dann ins Gebäude zurück, um zu schauen, wann wir zurück nach Luxemburg fahren sollten. Es war aber noch nicht so weit und wir konnten noch ein bisschen spielen.

Dann hat Herr Lentz uns reingerufen, damit wir uns verabschieden konnten. Vor der Heimfahrt bekamen wir noch ein Geschenk in Form eines roten Bonbons. Darin waren lauter kleine Bonbons.

„Merci“, sagten wir alle fröhlich und gingen dann Richtung Bahnhof, wo wir mit dem Zug wieder nach Luxemburg fuhren.

„Da ist die Haltestelle in Bettemburg“, sagte Jessy. Der Zug wurde langsamer, blieb aber nicht stehen, sondern fuhr geradewegs weiter nach Luxemburg-Stadt. „Wieso bleibt er denn nicht stehen!!!“, fragten wir uns. Dann stand auf der Anzeige: „Nächste Haltestelle Luxemburg.“ Wir wunderten uns alle.

„Na dann fahren wir eben bis nach Luxemburg. Dort kehren wir dann einfach mit dem nächsten Zug nach Bettemburg zurück!!!“, schlug Herr Lentz vor. Er meinte aber noch, dass wir unseren Eltern die Verspätung über unser Mobiltelefon mitteilen sollten.

In Luxemburg angekommen, nahmen wir also den Zug zurück nach Bettemburg. Dort verabschiedeten wir uns von Jessy, Jessica und Ninette, und fuhren mit Herrn Lentz nach Hause, wo unsere Eltern uns schon sehnsüchtig erwarteten.

*Claudia Weydert und Liz Mack*

